

9.A.12

Politik und Gesellschaft

Klischees über Männer und Frauen – Alte und neue Rollenbilder

Dr. Petra Schappert

Illustrationen von Julia Lenzmann



© RAABE 2023

© Klaus Vedfjet/DigitalVision

Welche Klischees gibt es über Männer und Frauen? Entsprechen diese der Wirklichkeit oder sind sie eben, was sie sind: Stereotype? Wandeln sich Klischees im Laufe der Zeit oder bleiben sie hartnäckig immer gleich? Und inwiefern hängen Klischees mit Rollenbildern zusammen, die von den Menschen mehr oder weniger bewusst gelebt werden? In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Rollenbildern auseinander und überprüfen, wie sich diese anfühlen. Außerdem lernen sie alternative Rollenbilder kennen und diskutieren diese.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Aufbaustufe
Wortschatz:	Klischees und Stereotype, Rollenbilder
Medien:	Lesetexte, Übungen zum Wortschatz, Wortschatzliste, Lieder
Zusatzmaterialien:	Aussagen analysieren: Klischees über Männer und Frauen erkennen

Auf einen Blick

1. Wortschatz aktivieren

- | | | |
|------|----------------------------------------------------|------------------------------------|
| M 01 | Männer/Frauen sind ... – Klischees über Klischees | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen |
| M 02 | Von Bildern und Erwartungen – Über Rollen sprechen | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen |

2. Wortschatz anwenden und Texte lesen

- | | | | |
|------|-------------------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| M 03 | Mit Klischees spielen – Statuen bauen | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen |  |
| M 04 | Sind Männer so? – Ein Lied anhören | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen | |
| M 05 | Sind Frauen so? – ein Lied anhören | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen | |
| M 06 | Sich als Mann oder Frau fühlen – Ein Kugellager | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen | |
| M 07 | Papa ist in Elternzeit - Lesetext | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen | |
| M 08 | Fragen zum Lesetext | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen | |

3. Test und Selbsteinschätzung

- | | | |
|------|----------------------------------------------------------|------------------------------------|
| M 09 | Bist du fit? – Klischees über Männer und Frauen | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen |
| M 10 | Meine Wortschatzliste – Klischees über Männer und Frauen | Ⓜ Klischees über Männer und Frauen |

Legende



kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im neuen Online-Archiv auf www.raabe.de



kennzeichnet den behandelten Wortschatz

Hinweise und Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 20.

M 03 Mit Klischees spielen – Statuen bauen

Aufgabe 1:

In dieser Aufgabe werdet ihr mit typischen Klischees über Frauen und Männer spielen.

So geht's:

Alle Jungen gehen zusammen und alle Mädchen gehen zusammen.

Runde 1:

Jedes Mädchen sucht sich einen Jungen.

- Das Mädchen ist die Künstlerin, der Junge die Statue.
- Das Mädchen darf den Jungen so „formen“, dass er in einer typisch männlichen Position dasteht. Der Junge ist dabei wie eine Puppe: Er nimmt jede Haltung ein, in die das Mädchen ihn bringt.
- Ist die Statue fertig, steht der Junge im Freeze (= das bedeutet, wie eingefroren).
- Als letzten Schritt überlegt sich das Mädchen einen Satz. Diesen Satz flüstert sie dem Jungen ins Ohr.

Die Mädchen laufen die Statuen ab und betrachten sie genau.

Wenn sie einem Jungen die Hand kurz auf die Schulter legen, sagt dieser seinen Satz.



Runde 2:

- Jeder Junge sucht sich ein Mädchen.
- Der Junge ist nun der Künstler, das Mädchen die Statue.
- Der Junge darf das Mädchen so „formen“, dass es in einer typisch weiblichen Position dasteht. Das Mädchen ist dabei wie eine Puppe: Es nimmt jede Haltung ein, in die der Junge sie bringt.
- Ist die Statue fertig, steht das Mädchen im Freeze (= das bedeutet, wie eingefroren).
- Als letzten Schritt überlegt sich der Junge einen Satz. Diesen Satz flüstert er dem Mädchen ins Ohr.

Die Jungen laufen die Statuen ab und betrachten sie genau.

Wenn sie einem Mädchen die Hand kurz auf die Schulter legen, sagt dieses seinen Satz.



M 05 Sind Frauen so? – Ein Lied anhören



Aufgabe 1:

Höre dir das Lied an.

Hier geht es zum Song:

<https://raabe.click/maedchen>



Weil ich ein Mädchen bin (von Lucilectric)

Was 'n das für 'n wundervoller Hintern,
der daneben an dem Tresen steht?

Und der Typ, der da am Hintern noch mit dran ist,
hat sich gerade zu mir umgedreht.

Und ich lach' ihm zu, oh prima!

Den nehm' ich nachhause mit,

und da lehn' ich mich zurück und lass dem Mann den ersten Schritt.

Mir geht's so gut, weil ich 'n Mädchen bin,
weil ich 'n Mädchen bin.

Komm doch mal rüber, Mann, und setz dich zu mir hin,
weil ich 'n Mädchen bin, weil ich 'n Mädchen bin.

Keine Widerrede, Mann, weil ich ja sowieso gewinn',
weil ich 'n Mädchen bin.

Und der Hintern kauft mir viele schöne Sachen,
und dann lädt er mich zum Essen ein.

Klar lass ich mich auch ganz ohne Kohle küssen.

Doch wenn er meint, das muss so sein,
sag' ich nicht nein.

Ich bin so froh, dass ich 'n Mädchen,
dass ich 'n Mädchen bin.

Komm doch mal rüber, Mann, und setz dich zu mir hin,
weil ich 'n Mädchen bin, weil ich 'n Mädchen bin.

Keine Widerrede, Mann, weil ich ja sowieso gewinn',
weil ich 'n Mädchen bin.

Komm doch mal rüber, Mann, und setz dich zu mir hin,
weil ich 'n Mädchen bin, weil ich 'n Mädchen bin.

Keine Widerrede Mann, weil ich ja sowieso gewinn'.

Weil ich 'n Mädchen bin.

Und nach 'm Essen geh'n wir Kaffee bei ihm trinken.

Und der Schweiß, der steht ihm im Gesicht.



© Deagreez/iStock/Getty Images Plus

M 06 Sich als Mann oder Frau fühlen – Ein Kugellager



Aufgabe 1:

Wie fühlt man sich als Mann oder Frau? *ChatGPT* – eine Künstliche Intelligenz – beantwortet diese Frage so:

Als KI-Modell kann ich keine menschlichen Empfindungen haben und somit kann ich nicht beantworten, wie sich ein Mann fühlt oder wie sich eine Frau fühlt. Es gibt eine Vielzahl von Emotionen und Empfindungen, die Männer wie auch Frauen erleben können, je nach ihrer persönlichen Erfahrung, Situation und Umständen. Jeder Mensch ist einzigartig und hat seine eigene Art, mit Emotionen und Empfindungen umzugehen. Es ist wichtig zu beachten, dass es keine spezifischen Gefühle gibt, die ausschließlich für Männer oder Frauen reserviert sind. Emotionen sind universell und jeder kann sie erleben, unabhängig von Geschlecht, Rasse oder Kultur.



Aufgabe 2:

Ihr habt die Antwort gelesen. Wie steht ihr dazu? Führt ein Kugellager durch.

So geht's:

- Bildet zwei Kreise – einen Innenkreis und einen Außenkreis. Stellt euch so hin, dass immer eine Person aus dem Innenkreis und eine Person aus dem Außenkreis sich anschauen.
- Sprecht nun 1 Minute miteinander. Auf ein Signal von eurer Lehrkraft geht die Person im Innenkreis einen Schritt weiter, sodass sie vor einer anderen Person steht.
- Nach einer weiteren Minute ist wieder ein Wechsel angesagt. Das geht so lange, bis jede/r wieder der ersten Person gegenübersteht.

Sprecht über folgende Fragen:

- Wie fühlst du dich als Junge/als Mädchen?
- Wärest du gerne mal für einen Tag ein Junge bzw. ein Mädchen?
- Findest du, dass die KI recht hat? Gibt es keine bestimmten Gefühle, die nur Männer haben bzw. die nur Frauen haben?
- Hängen Gefühle und Erfahrungen zusammen?



Aufgabe 3:

Besprecht euch in der Klasse. Tragt noch einmal die wichtigsten Aussagen zusammen, die ihr gerade gehört habt.

Papa ist in Elternzeit – Lesetext

M 07



Ein Interview mit einem Vater, der zuhause bleibt.

Peter Kuhlig, 37, ist ein moderner Vater. Er möchte so viel Zeit wie möglich mit seinem Kind verbringen. Deshalb bleibt er zuhause, während seine Frau wieder arbeiten geht. Wir haben mit ihm gesprochen.

Reporter: Peter, warum bleiben Sie nach der Geburt Ihres Sohnes zuhause und nicht Ihre Frau?

Peter: Ach, das ist eigentlich ganz einfach. Als ich Kind war, habe ich meinen Vater nur abends und am Wochenende gesehen, weil er den ganzen Tag gearbeitet hat. Abends nur ganz kurz, denn ich musste ja bald ins Bett gehen. Am Wochenende haben wir zwar gemeinsam etwas unternommen. Aber insgesamt war das schon sehr wenig gemeinsame Zeit. Ich wollte das gerne anders machen. Und die Elternzeit gab mir die Möglichkeit dazu. Das hat mir dann so viel Spaß gemacht, dass ich beschlossen habe, länger als ein Jahr zuhause zu bleiben.

Reporter: Es gab keine anderen Gründe?

Peter: Ich weiß schon, was Sie meinen. Meist bleibt doch derjenige die 12 Monate nach der Geburt zuhause, der weniger Geld verdient. Meine Frau und ich, wir sind beide Lehrer, verdienen also genau gleich viel Geld. Das ist wirklich nicht der Grund.

Reporter: Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?

Peter: Wenn ich den Kleinen fertig gemacht habe, gehen wir raus. Wir machen lange Spaziergänge und dann geht es natürlich auf den Spielplatz. Der Kinderwagen ist natürlich immer dabei, falls der kleine Mann müde wird.

Reporter: Sind Sie da auf dem Spielplatz nicht oft allein unter lauter Frauen?

Peter: Ja, das ist oft so. Ich sitze als einziger Mann neben den ganzen Müttern auf der Bank und schaue den Kindern beim Spielen zu. Das macht mir aber nichts aus. Ich habe immer sehr gute Gespräche.

Reporter: Und machen Sie dann außer der Kindererziehung auch noch die ganze Hausarbeit?

Peter: Teilweise. Natürlich koche ich tagsüber für meinen Sohn und mich. Ansonsten teilen sich aber meine Frau und ich die Hausarbeit auf. Einkaufen, putzen, waschen, kochen – das machen wir alles zu gleichen Teilen. Wobei ich meistens das Kochen übernehme. Kochen ist nämlich meine Leidenschaft. Ich mache das unheimlich gerne, neue Rezepte ausprobieren, leckere Kuchen backen usw.

Reporter: Vielen Dank für das sehr interessante Gespräch, lieber Peter.

Peter: Sehr gerne. Möchten Sie vielleicht zum Mittagessen bleiben?



© Oliver Rossi/DigitalVision